

| | | | |
|--|---------------|---------------------------------------|----------------------------|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Drucksache DS0034/05 | Datum 27.01.2005 |
| Dezernat: I | Amt 31 | | |

| Beratungsfolge | Sitzung Tag | Behandlung | Beschlussvorschlag | | |
|----------------------------------|----------------|------------------|--------------------|----------------|---------------|
| | | | ange- nommen | abge- lehnt | ge- ändert |
| Der Oberbürgermeister | 08.03.2005 | nicht öffentlich | | | |
| Stadtrat | 12.05.2005 | öffentlich | | | |
| Ausschuss für Umwelt und Energie | 12.04.2005 | öffentlich | | | |

| Beteiligte Ämter Amt 40, FB 02, FB 03 | Beteiligung des | Ja | Nein |
|--|-----------------|----|------|
| | RPA | | |
| | KFP | | |
| | BFP | | |

Kurztitel

Maßnahmeplan Klimaschutz 2005 mit Ausblick 2006/2007

Beschlussvorschlag:

Folgende Maßnahmen werden für 2005 beschlossen

- 1 Energieeinsparung und Klimaschutz an Magdeburger Schulen; Projekt „Fifty/fifty“
- 2 Vortragsreihe zu aktuellen energie- und klimarelevanten Fragestellungen
- 3 Energie- und Klimaarbeit in Magdeburg
- 3.1 Erarbeitung von CO₂ Bilanzen
- 4 Projektunterstützung im Rahmen der Mitgliedschaft im Klimabündnis

Ausblick für die Jahre 2006/2007

- 1 Energie- und Klimaarbeit in Magdeburg
 - 1.1 Kommunales Engagement und Handlungsmöglichkeiten
 - 1.1.1 Erstellen eines Konzeptes für Fahrradabstellanlagen im Bereich kommunaler Verwaltungseinrichtungen ggf. Ausweitungen für touristische Belange
 - 1.1.2 Prüfung der Resonanz von Ämtern und Fachbereichen beim Tätigwerden von Energiebeauftragten
 - 1.2 Vermarktungskonzeption zur Förderung regionaler Produkte
- 2 Prüfung einer zusätzlichen Projektunterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg auf globaler Ebene

Die Maßnahmen aus 2005 sind langfristig angelegt und sollen auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|-----------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|---|------|--|
| | | | JA | X | NEIN | |
| | X | 2005 | | | | |

| Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten) | jährliche Folgekosten/ Folgelasten | | Finanzierung | | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | | Jahr der Kassenwirksamkeit | |
|--|---------------------------------------|------|---|------|---|------|----------------------------|---------|
| | ab Jahr | 2006 | Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf) | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| Euro | 27.500 | Euro | 27.500 | Euro | | Euro | | ab 2005 |

| Haushalt | | | | Verpflichtungs- ermächtigung | | | | Finanzplan / Invest. Programm | | | | | |
|-----------------------------|-----|---------|------|---------------------------------|-----|---------|------|----------------------------------|---|---------|--|--|--|
| veranschlagt: | X | Bedarf: | | veranschlagt: | | Bedarf: | | veranschlagt: | X | Bedarf: | | | |
| Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | | |
| | | | | Jahr | | | | Euro | | | | | |
| davon Verwaltungs- | | | | davon Vermögens- | | | | 2007 | | 27.500 | | | |
| haushalt im Jahr | | | | haushalt im Jahr | | | | 2008 | | 27.500 | | | |
| 2005 | mit | 27.500 | Euro | | mit | | Euro | 2009 | | 27.500 | | | |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | | | |
| 1.12000.655000.5 (25.000 €) | | | | | | | | | | | | | |
| 1.12000.718000.8 (2.500 €) | | | | | | | | | | | | | |
| Prioritäten-Nr.: | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------|
| federführendes Amt | Sachbearbeiter Frau Hannemann ☎ 540 2642 | Unterschrift AL |
|-----------------------|---|-----------------|

| | | |
|-----------------------------------|--------------|--|
| verantwortlicher Beigeordneter | Unterschrift | |
|-----------------------------------|--------------|--|

Begründung:

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat mit dem Beitritt zum Klimabündnis e.V. ihre Absicht erklärt, auf kommunaler Ebene einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies spiegelt sich auch in dem Stadtratsbeschluss Nr. 634-31(II)96 vom 07.03.1996 „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, jährlich den Maßnahmeplan zur Realisierung der Klimaschutzziele vorzulegen“ wider. Die in den Maßnahmeplan 2005 aufgenommenen Vorhaben tragen der Zielstellung der Energieeinsparung, der Senkung der Energiekosten und der Verringerung der CO₂ Emissionen Rechnung. Sie stellen gleichermaßen einen Baustein der Lokalen Agenda 21 Aktivitäten dar.

1 Energieeinsparung und Klimaschutz an Magdeburger Schulen; Projekt „Fifty/fifty“

Das Pilotprojekt „Fifty/fifty“ an Magdeburger Schulen startete im Jahr 2000 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 484-10 (III) 00 vom 09.03.2000.

Aufgrund der erzielten Einsparungen der Schuljahre 1999/2000 bis 2001/2002 in Höhe von 58.400 € wurde im Jahre 2004 die Weiterführung des Projektes beschlossen (Beschluss-Nr.102-12/04 vom 30.03.2004). Das Projekt wird organisatorisch in den Maßnahmeplan Klimaschutz eingebunden.

„Fifty/fifty“ an Magdeburger Schulen heißt, dass 50% der verhaltensbedingt eingesparten Energiekosten dem Verwaltungshaushalt der Schule zugeführt werden. Die übrigen Einsparungen werden zur Konsolidierung des kommunalen Haushaltes verwendet.

Die Schulen können sich auf freiwilliger Basis für das Projekt bewerben.

Für die beteiligten Schulen sind folgende Aspekte für die Teilnahme von Bedeutung:

- Durch die Präsenz des Umweltamtes in den beteiligten Schulen wird eine kontinuierliche Diskussion vieler Belange des Umweltschutzes gewährleistet.
- Schwerpunktthemen sind Schutz des Klimas und der Ressourcen, Energieeinsparung (Strom, Heizung) und Wassereinsparung. Gleichmaßen erfolgt die Sensibilisierung der Schüler für die genannten Themen, Multiplikatoreneffekte werden angestrebt.
- Das Interesse der Schulen für das Energiesparprojekt wird fast ausschließlich durch den finanziellen Aspekt bestimmt. Ohne finanziellen Anreiz ist keine Beteiligung zu erwarten.
- Die intensive Suche der Schüler nach Energiesparmöglichkeiten garantiert eine Kosteneinsparung ohne zusätzliche materielle Aufwendungen.

Es werden laufend 9 Schulen durch das Projekt begleitet. Drei ausscheidende Schulen werden jeweils durch drei Projektstarter ersetzt. Die Projektdauer an einer Schule beträgt 3 Jahre.

Der bisherige Projektverlauf zeigt, dass die Schüler für das Vorhaben zu begeistern sind und unter Anleitung eines Lehrers kontinuierlich arbeiten.

Das Projekt soll 2005 in bewährter Form weitergeführt werden. Projektpartner ist die SWM GmbH.

Federführung A 31

2 Vortragsreihe zu aktuellen energie- und klimarelevanten Fragestellungen

Die Themen 2005

- Umsetzung Europäischer Richtlinien in Deutschland. Welche Möglichkeiten haben Mieter und Vermieter durch die Einführung des Energiepasses? Wie verbindlich ist der Energiepass?
- Welche Fördermittel gibt es im Bereich Energieeinsparung und alternative Energien?
- Klimawandel und dessen Folgen, was können wir tun?

Die Vortragsreihe richtet sich an alle Interessierten. Sie greift Themen auf, die nicht Beratungsangebot anderer Einrichtungen sind.

Federführung A 31

3 Energie- und Klimaarbeit in Magdeburg

3.1 Erarbeitung von CO₂ Bilanzen

Zielstellungen

- **Bestimmung der CO₂ Gesamtemissionen der Landeshauptstadt Magdeburg**
Hintergrund ist die freiwillige Verpflichtung, im Rahmen der Mitgliedschaft im Klimabündnis e.V., die CO₂ Gesamtemissionen bis 2010 um 50 % zu reduzieren
- **Ableitung von Handlungsfeldern für die kommunale Klimaschutzarbeit**

Für die Umsetzung sind zwei Verfahren erforderlich.

- a) Verfahren zur Bestimmung der CO₂ Gesamtemissionen (Klimabündnis-Verfahren)
- b) GEMIS-Verfahren

a) Verfahren CO₂ Gesamtemissionen

Das Verfahren dient der Stadt dazu, auf mit anderen Städten des Klimabündnisses vergleichbarem Wege, eine Standortbestimmung hinsichtlich der CO₂ Gesamtemissionen vorzunehmen.

Das Verfahren ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- Ermittlung der Gesamtemissionen auf relativ einfachem Wege
- einmaliger Aufwand zum Aufbau der Datenstruktur, die in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben ist
- **Handlungsfelder** können durch dieses Verfahren **nicht abgeleitet** werden

b) GEMIS-Verfahren (Globales Emissions Modell Integrierter Systeme)

Dieses Verfahren dient dazu, **konkrete Handlungsfelder** für die kommunale Klimaschutzarbeit abzuleiten. Es ist ein weit verbreitetes Computerprogramm, mit dem im kommunalen Bereich gearbeitet wird. Die Anwendung des GEMIS-Verfahrens für die **gesamte** Kommune führt zu einem unvermeidbar hohen Arbeitsaufwand und ist hinsichtlich der benannten Zielstellungen nicht angemessen. GEMIS ist für **ausgewählte Bereiche/Vorhaben** zur Anwendung vorgesehen.

Das Verfahren ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- Ermittlung der Emissionen durch ein komplexes Berechnungsmodell
- erfordert einen hohen Arbeitsaufwand, führt zu detaillierten Ergebnissen
- GEMIS-Berechnungen schaffen die Grundlage, Handlungsfelder konkret abzuleiten und Erfolge von Klimaschutzmaßnahmen zahlenmäßig nachzuweisen

Federführung A 31

4 Projektunterstützung im Rahmen der Mitgliedschaft im Klimabündnis

Die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg im Klimabündnis e.V. beinhaltet die freiwillige Selbstverpflichtung, Projekte zum Schutz des Regenwaldes und der indigenen Völker zu unterstützen. Vertreter des Klimabündnisses führen regelmäßige vor-Ort Konsultationen durch,

prüfen die Verwendung der Mittel und leiten Projektvorschläge an die Klimabündnis-Mitgliedskommunen weiter.
Für das Jahr 2005 sind noch keine Projektvorschläge benannt.

Federführung A 31

Anmerkung

Die im Ausblick benannten Maßnahmen wurden bereits in der DS0205/04 dargestellt;
Beschluss-Nr.: 4023-86(III)04.